

<b>Bericht</b>	Geschäftsbereich	Stadtgrün, Mobilität, Umwelt und Geodaten
	Ressort / Stadtbetrieb	100.1 Projektleitung Döppersberg
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Martina Langer +49 202 563 4286 +49 202 563 8511 martina.langer@stadt.wuppertal.de
	Datum:	19.04.2023
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0291/23</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>26.04.2023</b>	<b>BV Elberfeld</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>27.04.2023</b>	<b>Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Sachstandsbericht Döppersberg</b>		

### Grund der Vorlage

Der Bericht ist ergänzend zu den Ausführungen im Controllingbericht zu verstehen.

### Beschlussvorschlag

Der Bericht wird ohne Beschlussfassung entgegengenommen.

### Einverständnisse

Entfällt

### Unterschrift

Meyer

### Begründung

#### 1. Natursteinfassade

Die nächste halbjährliche Befahrung der städtischen Fassade durch den Gutachter erfolgt im April 2023.

Die städtische Begehung erfolgt 2-wöchentlich.

Zur Klage zur Natursteinfassade, siehe unter Punkt 5. Klageverfahren.

## 2. Wupperpark

Die Arbeiten im Club/Bunker seitens des Eigentümers werden fortgeführt.

Der Wupperpark wird durch bestimmte Nutzergruppen stark verschmutzt. Diese Umstände führen zu Beschwerden, insbesondere auch aus dem direkten Arbeitsumfeld. Andere Benutzergruppen werden von der Nutzung des Wupperparks abgehalten.

Das aufgestellte Urinal ist eine provisorische Aktion.

Das GMW ist durch den Oberbürgermeister mit der Problemlösung beauftragt.

Das prov. Urinal hat einen Sichtschutz erhalten. Die Planungen zu einer provisorischen Zwischenlösung werden derzeit durch das GMW erarbeitet. Diese soll im Betrieb die Akzeptanz zeigen und die erforderlichen Erkenntnisse für eine dauerhafte Lösung aufzeigen.

## 3. Hochbau und Tiefbau

### Parkdeck & Mall

Die Mangelbearbeitung aus der Gewährleistungsabnahme am Parkdeck / Mall ist soweit abgeschlossen und fertig gemeldet. Die Mangelbearbeitungen wurde nicht in Gänze sach- und fachgerecht durchgeführt. Der AN ist aufgefordert entsprechend nachzubessern.

Die Abnahme zur Gewährleistungsfrist am Busbahnhof und für die Bussteigdächer sind erfolgt.

Die aufgenommenen Mängel der Bussteigdächer wurden abgearbeitet.

Wegen Rissen in der Bodenbeschichtung im Parkdeck wurde von Seiten der Stadt ein selbständiges Beweisverfahren eingeleitet. Zwischenzeitlich konnte eine Gutachterin vom Gericht bestellt werden. Die Unterlagen wurden durch die Stadt zur Prüfung zur Verfügung gestellt. Das Gutachten soll im Frühjahr 2023 fertig gestellt werden.

### Elisabeth-Schniewind-Straße (im Projekt sog. Zufahrt West)

Die Planung der Zufahrt West wird vorbereitet. Die Planungen des Investors der Bundesbahndirektion zu den Leitungsverlegungen stehen aus.

Inzwischen konnte die Bahn auch das historische Empfangsgebäude an einen Investor veräußern, der jetzt auch in die Planungen einbezogen wird.

Auch hier finden Absprachen mit dem Investor und der WSW zu den Ver- und Entsorgungen statt.

Die Arbeiten zur Bundesbahndirektion und zum historischen Empfangsgebäude sind gerade im Hinblick auf die logistischen Zwänge zu koordinieren.

Die Investoren des historischen Empfangsgebäudes und der Bundesbahndirektion werden über die Straßenausbaubeiträge monetär beteiligt.

### Platz Ost

Die Variantenuntersuchung zum Platz Ost ist den Mitgliedern des StaBa-Ausschusses in der Sitzung am 27.10.2022 vorgestellt worden. Die in der Sitzung aufgeworfenen Fragestellungen werden sukzessive abgearbeitet, für die kommenden Sitzungen der BV Elberfeld und des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bauen wird Verwaltung eine entsprechende Vorlage erstellen.

#### 4. Förderung und Finanzierung

Die Informationen zur Förderung und Finanzierung aus dem Sachstandsbericht November 2021 werden fortgeschrieben.

Nun werden die weiteren Schlussverwendungsnachweise (SVN) vorbereitet. Die erforderlichen Unterlagen (Verträge, Rechnungen, etc.) für den SVN des Parkdecks werden z.Z. zusammengestellt.

#### 5. Klageverfahren

Hier zu den wesentlichen Klageverfahren die Sachstände.

Am 05.10.2022 fand der erste Verhandlungstermin in Sachen Natursteinfassade vor dem Landgericht Wuppertal statt.

Diesem ersten Termin wurde, wie von der ZPO vorgesehen, ein Gütetermin vorgeschaltet. Als Ergebnis der Güteverhandlung wurde festgehalten, dass einer gütlichen Einigung zum jetzigen Zeitpunkt die unterschiedlichen Auffassungen in Bezug auf das Vorliegen von Mängeln an der Fassade entgegenstehen und insofern eine Klärung durch einen gerichtlich bestellten Sachverständigen von allen Parteien als notwendig erachtet wird.

Im eigentlichen Verhandlungstermin wurde in den umfangreichen Sach- und Streitstand eingeführt. Den vom Gericht an die Stadt als Klägerin erteilten rechtlichen Hinweisen zur Ergänzung des bisherigen Klagevortrages wurde fristgerecht nachgegangen.

Die Klageerwiderung über Werklohnforderungen in Höhe von 12,7 Mio. € brutto zuzüglich Zinsforderung ist am 14.10.2021 dem Gericht zugestellt worden. Der größte Anteil (7,3 Mio €) betrifft eine vorgebliche Bauzeitverzögerung. Die ARGE hat zu der Erwiderung Stellung genommen. **Ein erster Gerichtstermin ist nun für den 26.10.2023 angesetzt worden**

Im Klageverfahren mit JSWD haben sich Stadt und Beklagte nun auf jeweils einen Objekt- und einen Tragwerksplaner als Sachverständige in Bezug auf die Fragestellungen des Beweisbeschlusses vom 21.12.2021 einigen können. **Mittlerweile wurden beide Sachverständige vom Gericht bestellt. Ein erster Erörterungstermin dazu hat am 23.03.2023 stattgefunden, der zweite Erörterungstermin ist für den 06.07.2023 angesetzt.**

Aktuell sind im Projekt noch fünf Klageverfahren und ein selbstständiges Beweisverfahren offen. In den Klageverfahren kommt der Stadt in drei Fällen die Rolle der Klägerin und in zwei Fällen die Rolle der Beklagten zu

#### Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

neutral /nein

ja, positive Auswirkungen

ja, negative Auswirkungen

Begründung: Keine wesentlichen Veränderungen.